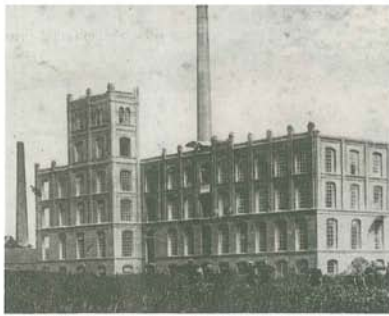


Von der Bauwollspinnerei zum Geokunststoffspezialist

Huesker feiert 150-jähriges Firmenjubiläum – eine Firmengeschichte

Gescher (NRW) – „Nicht viele Unternehmen dürfen ein 150-jähriges Jubiläum feiern“, freut sich Manfred Balzer, Geschäftsführer der Huesker-Synthetic GmbH im westfälischen Gescher. Dank der innovativen Ausrichtung und des Potentials der ausgezeichneten Mitarbeiter hat sich Huesker in den 150 Jahren seines Bestehens zu einem international Unternehmen entwickelt. Der Slogan drückt die Positionierung klar aus: „Huesker – Ingenieurlösungen mit Geokunststoffen“. Die ständige Suche nach der optimalen Lösung für die Kunden von Huesker hat zu zahlreichen Patenten geführt. Heute zählt sich Huesker zu den „Hidden Champions“ des Mittelstandes.



Unternehmensgeschichte: Huesker blickt auf eine 150-jährige Firmenhistorie. Gegründet wurde das Unternehmen im 19. Jahrhundert als Baumwollspinnerei.

Was im Dezember 1861 mit der Gründung der H. & J. Huesker & Co. als klassische Baumwollweberei begann, hat sich so bis heute zu einem der weltweit führenden Unternehmen für Geokunststoffe in der Bauindustrie sowie für Technische Textilien und Agrartextilien entwickelt.

Die besten Köpfe als Markenzeichen

„Unsere Mitarbeiter machen den Unterschied. Kompetenz, Zuverlässigkeit und die Suche nach der optimalen Lösung – dies sind die Grundlagen für den Erfolg von Huesker“, sagte Balzer. Das hochqualifizierte,

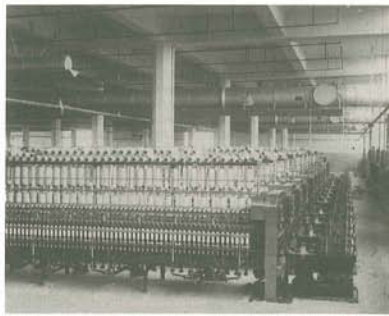
motivierte und erfahrene Personal garantiert eine gleichbleibend hohe Produktqualität und funktionale Lösungen, so der Manager. Und weiter: „Im Mittelpunkt aller Aktivitäten stehen dabei unsere Auftraggeber und deren Anforderungen, denen wir uns mit Flexibilität und hoher Qualifikation widmen. Unser ganzes Know-how steht deshalb im Dienst unserer weltweiten Kunden.“ So entstehen innovative und fortschrittliche Produkte und auch Systemlösungen, die ab und an für den Markt richtungweisend sind.

So individuell die Ansprüche – so

vielfältig ist auch die Produktpalette von Huesker. Zum Standardprogramm gehören synthetische Gebe, Geogitter, Verbundstoffe und Ton-Dichtungsbahnen. Vliesstoffe, Drain- und Erosionsschutzmatten runden das Angebot ab.

Individuelle Lösungen

Neben diesem Standardprogramm entwickelt Huesker mit hohem technischem Sachverstand und in intensiver Zusammenarbeit mit Kunden, Ingenieurbüros, Forschungs- und Prüfinstituten individuelle Lösungen für unterschied-



Immer auf der Höhe der Zeit: Das Unternehmen setzt stets auf zeitgemäße Technik. Diese Webstühle gehörten 1926 zu den modernsten ihrer Zeit.

liche bautechnische Anwendungen. Geokunststoffe tragen dabei eine funktionelle Verantwortung und erfordern deshalb lange Entwicklungs- und Erprobungsphasen mit umfangreichen Genehmigungs- und Zertifizierungsverfahren. Huesker-Produkte sind lückenlos zertifiziert. Fremd- und Eigenüberwachungen im akkreditierten Huesker-Labor sorgen für gleichbleibend hohe Produktqualität.

Projekt-Meilensteine

Einige Projekte sind „Meilensteine“ der Huesker-Firmenge-

schwindigkeitssüge in einem erdfallgefährdeten Bergbaugebiet.

Ein weiterer Meilenstein war das Projekt „Mühlener Loch“, 2001 bis 2003 ermöglichte der Einsatz von Huesker-Produkten die Landgewinnung von 140 Hektar im Tieferbereich der Elbe für die Erweiterung des Produktionsgeländes für den Airbus A 380 in Hamburg.

Im Jahre 2010 wurde Huesker für die Entwicklung von hochfesten Geokunststoffbewehrungen aus innovativen Rohstoffen vom IGS (International Geosynthetic Society)-Komitee mit dem „IGS-Award“ ausgezeichnet. Auch für die Zukunft ist Huesker gut aufgestellt.

Jüngster Meilenstein in Polen

Der jüngste „Meilenstein“ wird zurzeit in Polen realisiert. Hier kommen Huesker-Produkte für den Autobahnneubau der A1 zum Einsatz. Die geplanten Autobahntrassen führen zum Teil durch Bergbaugebiete. Dies birgt die Gefahr von nicht kartographisch registrierten Erdfällen. Diese können Tagebrüche an der Oberfläche auslösen, die das Projekt gefährlich und damit nicht akzeptabel sind.

Hochzugfeste Huesker-Geokunststoffe aus Aramid verhindern unzulässige Verformungen und gewährleisten damit eine sichere Überfahrt.

schichte. Dazu gehören: die Überbrückung von Erdfällen in der Nähe von Eisleben im Jahr 1993, die Wiedereröffnung der Bundesstraße B180 nach der Bewehrung mit Fortrac-Geogittern – zuvor war die Bundesstraße über Jahre gesperrt.

Landgewinnung an der Elbe

In den Jahren 2000 bis 2002 rückte eine außergewöhnliche Huesker-Lösung für extreme Anforderungen in den Branchenfokus: beim Bau des Eisenbahn-Knotenpunktes „Gröbers“ für